

MEDIENMITTEILUNG**In Jemen tragen vorallem Kinder die Last des endlosen Krieges**

Heute ist der tausendste Tag seit Beginn der Eskalation des Jemenkonfliktes. Tausende Kinder sind ihm wegen Gewalt, Hunger und heilbaren Krankheiten wie Cholera zum Opfer gefallen. Seit März 2015 hat sich die Lage im ärmsten Land des Mittleren Ostens dramatisch verschlechtert. Kinder hungern in diesem schrecklichen Alptraum zu Tode oder werden Zuhause und in Schulen bombardiert.



"Ich habe immer gern geschrieben, jetzt kann ich nicht mal mehr einen Stift in der Hand halten" sagt die dreizehnjährige Noran*

MEDIENMITTEILUNG**"Ich habe immer gern geschrieben, jetzt kann ich nicht mal mehr einen Stift in der Hand halten"**

Sana'a, 20. Dezember 2017. Heute ist der tausendste Tag seit Beginn der Eskalation des Jemenkonfliktes. Tausende Kinder sind ihm wegen Gewalt, Hunger und heilbaren Krankheiten wie Cholera zum Opfer gefallen. Seit März 2015 hat sich die Lage im ärmsten Land des Mittleren Ostens dramatisch verschlechtert. Kinder hungern in diesem schrecklichen Alptraum zu Tode oder werden Zuhause und in Schulen bombardiert.

Tausende tragen bleibende Schäden davon, so wie die 13-Jährige Noran*, die nach einem Bombenangriff an den Rollstuhl gefesselt ist. Ihre Wirbelsäule ist dauerhaft verletzt. Ihr Vater hat seit anderthalb Jahren keinen Lohn mehr ausbezahlt erhalten, es gilt acht Kinder zu ernähren.

Die Dreizehnjährige sagt: "Ich bin zu Fuss in die Schule gegangen, das Leben war schön, denn ich konnte gehen und aufrecht an einem Tisch sitzen und schreiben. Jetzt kann ich nicht mal mehr einen Stift in der Hand halten".

Verheerende Folgen des Krieges

Gemäss unabhängigen Untersuchungen wurden in Jemen in den letzten tausend Tagen 15'000 Luftschläge verzeichnet. Da diese auf dicht bewohnte Städte erfolgen, sind 92% der Opfer Zivilisten. Jede Stunde stirbt in Jemen jemand aus der Zivilbevölkerung.



Noran hat die schlimmen Verletzungen nicht wegen der direkten Einwirkung einer Explosion erlitten, sie wurde allein von der Druckwelle so schwer getroffen. Sie fleht die Weltöffentlichkeit an: "Alle Menschen, die in der freien Welt leben, sollen helfen, diesen furchtbaren Krieg zu beenden. Wir Kinder haben das Recht, in die Schule zu gehen und eine schöne Zukunft zu haben. Ich will nicht, dass andere Kinder so verletzt werden wie ich, das ist nicht fair! Ich will nicht, dass sie so enden wie ich".

Save the Children appelliert im Namen der Kinder an die Weltgemeinschaft, sofort auf die Beendigung des Embargos einzuwirken damit Hilfsgüter, Nahrungsmittel, Wasser und medizinische Versorgung unverzüglich zu den Menschen in Not gelangen kann. Der UN Sicherheitsrat muss umgehend einen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen veranlassen.

*Name geändert

Zusätzliche Informationen

Als Folge des Krieges in Jemen

- sind 4.5 Millionen stillende und schwangere Frauen und ihre Kinder von Hunger betroffen, was einem Anstieg von 148% entspricht.
- leiden 600'000 Kinder unter fünf Jahren an Unterernährung
- sind 462'000 Kinder von schwerster Unterernährung betroffen, was einem Anstieg um 200% entspricht
- können 4.5 Millionen Kinder nicht zur Schule gehen, ihre Entwicklung ist sehr gefährdet
- sind fast eine Million Menschen von Cholera betroffen
- wurden 1'900 von 3507 Gesundheitszentren geschlossen oder sind gezwungen den Service massiv einzuschränken
- ist die Sterblichkeitsrate bei Kindern bis zum fünften Lebensjahr von 53 auf 63 auf 1000 Geburten angestiegen – diese Rate ist rund 20 Mal höher als in Europa